

Inhaltverzeichnis

1.	Einleitung	17
2.	Methodologische Vorüberlegungen: Skizze der Tätigkeitstheorie	21
2.1	Historisches, Kritik am Behaviorismus	21
2.2	Tätigkeit, Bedürfnis, Motiv	22
2.3	Strukturidentität innerer und äußerer Handlungen	23
2.4	Tier – Mensch – Übergang	24
2.5	Handlungen	25
2.6	Operationen	27
2.7	Übergänge	28
2.8	Emotionen	29
2.9	Abschließende Bemerkungen	30
3.	Schulisches Lernen, Schriftspracherwerb	33
3.1	Aneignung und Schulisches Lernen aus tätigkeitstheoretischer Sicht	33
3.1.1	Die Aneignungstheorie Galperins	33
3.1.1.1	Phasen einer Handlung	33
3.1.1.2	Parameter der Beschreibung einer Handlung	35
3.1.1.3	Etappen der Handlungsaneignung	37
3.1.1.4	Orientierungsgrundlage	40
3.1.1.5	Aufmerksamkeit	42
3.1.1.6	Lernmotivation	46
3.1.2	Empirische Belege zur Stütze der Annahmen Galperins	49
3.1.2.1	Anwendungen und Prüfungen der Aneignungstheorie im Rahmen von LRS – Interventionsprogrammen	49
3.1.2.2	Prüfung der Aneignungstheorie im schulischen Unterricht	50
3.1.2.3	Der Einfluß der Theorie Galperins in pädagogischen Programmen	51
3.1.3	Abschließende Bemerkungen	53
3.1.4	Die Unterrichtstheorie Dawydows	55
3.1.4.1	Denkpsychologische Voraussetzungen einer Unterrichtstheorie	55
3.1.4.2	Unterrichtspsychologische Folgerungen	58

3.1.5	Empirische Belege zur Konzeption Dawydows	61
3.1.5.1	Effekte des experimentellen Unterrichts auf die Planung der Aufgabenauseinandersetzung	62
3.1.5.2	Bewußte Zielsetzung und Monitoring unter dem Einfluß des experimentellen Unterrichts	63
3.1.5.3	Lernmotivation und Lernängste unter dem Einfluß des experimentellen Unterrichts	66
3.1.6	Abschließende Bemerkungen	66
3.2	Kognitionspsychologische Positionen zum schulischen Lernen	68
3.2.1	Vorbemerkungen	68
3.2.2	Deskriptive Forschung	69
3.2.2.1	Carrolls Konzept von aufzuwendender und aufgewendeter Lernzeit	69
3.2.2.2	Bloom: Erklärung von Leistungsunterschieden bei Schülern	70
3.2.2.3	Gagné: Bedingungen menschlichen Lernens	71
3.2.3	Allgemein – und entwicklungspsychologische Bezugspunkte von ausbildender bzw. Interventionsforschung	72
3.2.3.1	Rumelhart & Norman: Lernen und Schemata	73
3.2.3.2	Piaget: Lerntypen und Entwicklung von Wissen	74
3.2.4	Ausbildende Forschung vor Instructional Research	75
3.2.4.1	Die Unterrichtstheorie Bruners	75
3.2.4.2	Meichenbaum: Kognitive Verhaltensmodifikation	77
3.2.5	Instructional Research – Aktuelle Instruktionsforschung	78
3.2.5.1	Lernen mit Expertensystemen	80
3.2.5.2	Lernforschung durch Computersimulation	81
3.2.5.3	Lernen als aktive Problembewältigung im sozialen Kontext	83
3.2.5.4	Bewußtes Lernen in der Gruppe	85
3.2.6	Abschließende Bemerkungen	91
3.3	Schlußfolgerungen aus den lern – und unterrichts- psychologischen Positionen der tätigkeitstheoretischen und der kognitiven Psychologie	93
3.3.1	Die Aneignung von Handlungen und Fertigkeiten erfolgt von außen nach innen	93
3.3.2	Die Bedeutung der Kontrollhandlung für die Ausbildung geistiger Handlung	94
3.3.3	Die eigenständige Erarbeitung der Orientierungs- grundlage bzw. des Handlungsplans	94

3.3.4	Die Bedeutung abstrakter Symbole für die Ausbildung des allgemeinen Modells der anzueignenden Handlung	95
3.4	Sprache	97
3.5	Schriftsprache	102
3.5.1	Geschichte der alphabetischen Schrift	102
3.5.2	Psychologische Unterschiede zwischen Sprache und Schrift	104
3.5.3	Abschließende Bemerkungen	106
3.6	Schriftspracherwerb	108
3.6.1	Lesemodelle	108
3.6.2	Leselernmodelle	110
3.6.2.1	Frühe allgemeine Leseentwicklungsmodelle	110
3.6.2.2	Entwicklung von Lesestrategien	111
3.6.2.3	Entwicklung der Strategien des Lesens und Schreibens	112
3.6.2.4	Schriftspracherwerb als Denkentwicklung	114
3.6.2.5	Abschließende Bemerkungen	118
3.6.3	Phonologische Bewußtheit	119
3.6.4	Modelle und Interventionen zur LRS	121
3.6.5	Interventionen im frühen oder vor dem Schriftspracherwerb	123
3.6.5.1	Interventionen im Vorschulalter	125
3.6.5.2	Interventionen im frühen Schriftspracherwerb	131
3.6.6	Abschließende Bemerkungen	133
4.	Schlußfolgerungen und Entwurf der Intervention	137
4.1.	Schlußfolgerungen für die Intervention	137
4.1.1	Mit welchen Inhalten soll der Schriftspracherwerb beginnen und mit welchen Aufgaben sollte die Intervention einsetzen?	137
4.1.2	Wie sollte die Aneignung des phonologischen Prinzips erfolgen?	138
4.2	Entwurf der Intervention zur Unterstützung von Kindern mit Problemen im frühen Schriftspracherwerb	142
4.2.1	Ziel der Intervention	143
4.2.2	Die Kontrollhandlung für das 'Wörter Knacken'	144

4.2.3	Die Formen der gegenständlichen und der Kontrollhandlung	145
4.2.3.1	Die Formen der gegenständlichen Handlung	145
4.2.3.2	Die Formen der Kontrollhandlung	147
4.2.4	Das Ineinandergreifen von gegenständlicher und Kontrollhandlung	150
4.2.5	Die Integration der beschriebenen Elemente und der zeitliche Ablauf der Übergänge	151
5.	Fragestellungen und Hypothesen	153
5.1	Welche Frage wird im Rahmen dieser Studie differenziert untersucht?	153
5.2	Welche Fragen können nicht differenziert untersucht werden?	155
5.3	Drei weitere Aspekte der Wirksamkeit der Interventionen	157
6.	Dokumentation der Studie	159
6.1.	Einbindung in das Projekt "Früherkennung und Prävention bei Risiken der Lese-Rechtschreib-Schwäche"	159
6.2	Auswählerhebung	162
6.2.1.	Zeitplan und Organisation der Erhebung	162
6.2.2	Beschreibung der Aufgaben	162
6.2.2.1	Scorebildung	163
6.2.2.2	Leseaufgaben	164
6.2.2.3	Schreibaufgaben	165
6.2.2.4	Aufgaben zur Lautstrukturanalyse und -synthese	167
6.3	Vorerhebung	168
6.3.1	Zeitplan und Organisation der Erhebung	168
6.3.2	Beschreibung der Aufgaben	169
6.3.2.1	Leseaufgaben	169
6.3.2.2	Schreibaufgaben	170
6.3.2.3	Aufgaben zur Lautstrukturanalyse und -synthese	170
6.4	Durchführung der Intervention	171
6.5	Nacherhebung	172
6.5.1	Zeitplan und Organisation der Erhebung	172
6.5.2	Beschreibung der Aufgaben	173

6.5.2.1	Leseaufgaben	173
6.5.2.2	Schreibaufgaben	174
6.5.2.3	Aufgaben zur Lautstrukturanalyse und –synthese	174
6.6	Follow – up	176
6.6.1	Zeitplan und Organisation der Erhebung	176
6.6.2	Beschreibung der Aufgaben	176
6.6.2.1	Leseaufgaben	176
6.6.2.2	Schreibaufgaben	177
6.6.2.3	Aufgaben zur Lautstrukturanalyse und –synthese	177
6.7	Stichprobenbeschreibung	178
6.7.1	Auswahl im November	178
6.7.2.	Stichprobenveränderungen bis zum Beginn der Intervention	178
6.7.3	Parallelisierung I (nach der Auswählerhebung)	179
6.7.4	Veränderungen der Stichprobe nach der Intervention und Parallelisierung II (im Nachhinein)	180
7.	Ergebnisdarstellungen und Interpretationen	183
7.1	Methodische Vorüberlegungen	183
7.2	Überprüfen der Auswahl der Stichprobe	184
7.2.1	Allgemeine Merkmale der Stichprobe	184
7.2.2	Leseleistungen	185
7.2.3	Schreibleistungen	187
7.2.4	Leistungen in der Lautstrukturanalyse und –synthese	187
7.2.5	Zusammenfassung und Interpretation	189
7.3	Überprüfung der Parallelisierung I (nach der Auswählerhebung)	190
7.3.1	Darstellung der Ergebnisse der Auswählerhebung	190
7.3.2	Darstellung der Ergebnisse der Vorerhebung	192
7.3.3	Zusammenfassung und Interpretation	194
7.4.	Überprüfung der Parallelisierung II (im Nachhinein)	195
7.4.1	Darstellung der Ergebnisse	197
7.4.2	Zusammenfassung und Interpretation	198

7.5	Überprüfen der Effektivität zwei Wochen nach Abschluß der Intervention	199
7.5.1	Überprüfen der Hypothese bezüglich des differentiellen Effektes der beiden Interventionsrealisationen	199
7.5.1.1	Ergebnisse der Leseaufgaben	199
7.5.1.2	Ergebnis des Wörterdiktats	201
7.5.1.3	Ergebnisse der Aufgaben zur Lautstrukturanalyse und –synthese	201
7.5.2	Überprüfen der Hypothese bezüglich eines allgemeinen Interventionseffektes	203
7.5.2.1	Ergebnisse der Leseaufgaben	203
7.5.2.2	Ergebnisse des Wörterdiktats	205
7.5.2.3	Ergebnisse der Aufgaben zur Lautstrukturanalyse und –synthese	206
7.5.3	Überprüfen der Frage des differenzierten Transfers	208
7.5.4	Prüfen der Annäherung der Leistungen an die repräsentative Stichprobe	210
7.5.4.1	Ergebnisse des Laute Verbindens	210
7.5.4.2	Ergebnisse des Wörter Teilens	213
7.5.5	Zusammenfassung und Interpretation	214
7.6	Überprüfen der Effektivität ein halbes Jahr nach Abschluß der Intervention	218
7.6.1	Überprüfen der Hypothese bezüglich des differentiellen Effektes der beiden Interventionsrealisationen	218
7.6.1.1	Ergebnisse der Leseaufgaben und des Wörterdiktats	218
7.6.1.2	Ergebnisse der Aufgaben zur Lautstrukturanalyse und –synthese	219
7.6.2	Überprüfen der Hypothese bezüglich eines allgemeinen Interventionseffektes	221
7.6.2.1	Ergebnisse der Leseaufgaben und des Wörterdiktats	222
7.6.2.2	Ergebnisse der Aufgaben zur Lautstrukturanalyse und –synthese	223
7.6.3	Überprüfen des Aspekts des differenzierten Transfers	224
7.6.4	Prüfen der Annäherung der Leistungen an die repräsentative Stichprobe	224
7.6.4.1	Ergebnisse der Leseaufgabe und des Wörterdiktats	224
7.6.4.2	Ergebnisse der Aufgaben zur Lautstrukturanalyse und –synthese	227
7.6.5	Verlauf der Entwicklung in den vier Leistungen über ein Jahr	228
7.6.6	Zusammenfassung und Interpretation	230

8.	Abschließende Diskussion	233
8.1	Wichtige Aspekte der Durchführung	234
8.2	Bewertung der Ergebnisse	235
8.3	Verallgemeinerungen	242
	Literatur	247
	Anhang: Traineranweisungen	271